

24/I/2026 UBV HVL

**Gesundheitsvorsorge stärken – Einführung einer bundesweiten Zuckerabgabe auf Getränke und stark zuckerhaltige Lebensmittel**

**Beschluss:** Überweisung an BPT und BTF

Die SPD Brandenburg setzt sich auf Bundesebene für die Einführung einer bundesweiten, gestaffelten Zuckerabgabe auf stark zuckerhaltige Getränke und industriell verarbeitete Lebensmittel mit hohem Zusatzzuckeranteil und Zuckerersatzstoffen ein.

Die Abgabe soll sich am zugesetzten Zucker und den Zuckersatzstoffen pro 100 g bzw. 100 ml orientieren (Stufenmodell) und insbesondere erfassen:

- Softdrinks und Energydrinks,
- gesüßte Fruchtsaftgetränke,
- stark zuckerhaltige Frühstücksprodukte,
- Süßwaren mit hohem Zusatzzuckeranteil,
- industriell hergestellte Desserts und Fertigprodukte mit überdurchschnittlichem Zuckergehalt.

Ziel der Abgabe ist:

- die deutliche Reduktion des Zuckerkonsums,
- eine Reformulierung von Produkten durch Hersteller\*innen,
- die Prävention von Adipositas, Diabetes Typ 2 und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Die Einnahmen sollen zweckgebunden eingesetzt werden für:

- kostenfreie, gesunde Kita- und Schulverpflegung nach verbindlichen Qualitätsstandards,
- Präventionsprogramme für Kinder und Jugendliche,
- kommunale Bewegungs- und Sportförderung,
- Ernährungsbildung in Schulen,
- gezielte Entlastung einkommensschwacher Haushalte.

Der Bund wird aufgefordert, die Zuckerabgabe sozial ausgewogen auszugestalten, kleine Handwerksbetriebe nicht unverhältnismäßig zu belasten und natürliche, unverarbeitete Produkte von der Abgabe auszunehmen.

**Überweisen an**

Bundesparteitag, Bundestagsfraktion